

SARAMONT 33

SARA

Die Unverstehbaren in D

Dramolett

EXPERIMENTELLE LINGUISTIK
Ulrich Müller & Raimund Drewek

SARA
SATZ RANDOM GENERATOR

SARAMONT 33
01.8711 D

ex fontibus
Thomas Bernhard.

SARA

Die Unverstehbaren in D

Weisse Wände, zwei Stühle.

Hermine und Gregor

####

HERMINE: Sie verursacht die Geistesverrücktheit. Ich hatte ganz offensichtlich gewartet.

GREGOR: Jener schauerlichste Empfindungsreichtum.

HERMINE: Abstossend in der Kirche erschüttert sie die Unvorsichtigkeit. Sie schweigt natürlich.

GREGOR: Achnein.

HERMINE: Völlig verrückt.

GREGOR: Sicher.

HERMINE: Hinter dem Gitter beobachtet sie fortwährend die Intensität, die die vor dem Sarg anstandshalber die unerträgliche Geistesverrücktheit beantwortet. Grauenhaft und unendlich traurig. Mein Gott.

GREGOR: Ja.

HERMINE: Was ist Verstandesersatz ohne Frage? Sie denkt in der Kälte.

GREGOR: Das ist ja entsetzlich.

HERMINE: In der Öffentlichkeit will sie künstlich die Unverschämtheit, die hinter dem Gitter niemals die niederträchtige Hölle durfte. Wahrscheinlich.

GREGOR: Ja Hermine.

HERMINE: Sie begegnet. Ungeheuerliche Gedanken. Sie nimmt die

Geisteskälte.

GREGOR: Naturgemäss, Hermine.

HERMINE: Grausamste Gewohnheit. Ohne Hölle keine Wahrheit.

GREGOR: Eine schauerlichste Beobachtung.

HERMINE: Amalie trifft den Empfindungsreichtum.
Verstandeslosigkeit ist Niedrigkeit.

GREGOR: Du würdest gewartet haben.

HERMINE: Die vollkommene Auslöschung. Amalie trifft die Hölle
im Sturm. Vollkommen anders blinzelt sie. Nur aus Gewohnheit.

GREGOR: Vielleicht.

HERMINE: Amalie trifft die Unvorsichtigkeit, die im Wahnsinn
anstandshalber der der Zeit die entsetzliche Gedankenlosigkeit
zerstört. Im Kerker nimmt sie die Unvorsichtigkeit.

GREGOR: Vielleicht, Hermine.

HERMINE: Sie geht. Ein Mangel an Gewohnheit.

GREGOR: Du wirst finden.

HERMINE: Sie trinkt die Auslöschung.

GREGOR: Du wirst sehen.

HERMINE: Sie sieht die Verstandeslosigkeit hinter dem Schloss und
in der Oper. Sie beobachtet die Verstandeslosigkeit.

GREGOR: Versteh ich nicht.

HERMINE: Mit einem Schlag wertlos offensichtlich. Auf der Treppe
hat sie vollkommen lächerlich die Gedankenlosigkeit, die im Unglück
unabänderlich schweigt. Die Amalie denkt vor dem Sarg. Was ist
Zustand ohne Verschlimmerungsprozess?

GREGOR: Ja.

HERMINE: In der Kapelle nimmt Amalie das Denken.

GREGOR: Ja.

HERMINE: Ganz ohne Scharfsinn in dieser Irrenanstalt geht sie.
Unklar denkt sie.

GREGOR: Ja natürlich, Hermine.

HERMINE: Sie nimmt die Lust. Ich hätte widerspruchslos gedacht.
Sie blinzelt. Nur aus Gewohnheit, völlig rücksichtslos.

GREGOR: Du hattest entsetzlich gespielt.

HERMINE: Die Amalie sieht in der Kapelle die Auslöschung, die
hinter dem Gitter unsinnig der Amalie die grausamste Niedrigkeit
zerstörte. Amalie begegnet.

GREGOR: Ja, Hermine.

HERMINE: Amalie nimmt die Unsinnigkeit, die im Keller brutal die
ausserordentlichste Intensität durfte.

GREGOR: Du hättest rücksichtslos gespielt.

HERMINE: Eine unsinnige Verstandeslosigkeit. Ich hatte pausenlos
gedacht.

GREGOR: Was ist Geisteskälte ohne Verstandesersatz?

HERMINE: Sie beobachtet die Verstandeslosigkeit auf der Treppe.

GREGOR: Nun ja.

HERMINE: Natürlich ist nicht natürlich.

GREGOR: Ja.

HERMINE: Tatsächlich sinnlos.

GREGOR: Vielleicht, Hermine.

HERMINE: Sie beobachtet die Geistesverrücktheit.

GREGOR: Vielleicht, Hermine.

HERMINE: Endgültig verrückt. Amalie sieht den Empfindungsreichtum im Wahnsinn. Was ist Wahrheit ohne Verstandeslosigkeit?

GREGOR: Versteh ich nicht.

HERMINE: Fortwährend findet sie den Zweck. Noch viel schlimmer.

GREGOR: Sicher.

HERMINE: Jene beängstigendste Unvorsichtigkeit. Schauerlichste Beobachtung.

GREGOR: Ja.

HERMINE: Sie zerstört die Frage, jene erschreckende Empfindlichkeit.

GREGOR: Ein Mangel an Niedrigkeit.

HERMINE: Ohne Empfindlichkeit keine Zeit. Tatsächlich tagtäglich.

GREGOR: Achnein.

HERMINE: Sie erschüttert die Unsinnigkeit.

GREGOR: Versteh ich nicht.

HERMINE: Was ist Geisteskalte ohne Rücksichtslosigkeit? Ich werde fühlen.

GREGOR: Du hattest niemals geahnt.

HERMINE: Unglaublich, sicher. Rücksichtslosigkeit ist Geistesverrücktheit.

GREGOR: Du hattest künstlich gesehen.

HERMINE: Im Gegenteil. Amalie trinkt im Unglück das Unvermögen. Tote Hölle.

GREGOR: Eine beängstigendste Künstlichkeit.

HERMINE: Wie erschrocken hat sie die Künstlichkeit. Völlig kopflos.

GREGOR: Natürlich.

HERMINE: Trotz Künstlichkeit keine Verstandeslosigkeit. Keinerlei Reaktionsfähigkeit. Amalie beobachtet die Gewohnheit am Meer.

GREGOR: Nun ja.

HERMINE: Unglaublich. Mein Gott, beängstigendste Niedrigkeit.

GREGOR: Ja.

HERMINE: Ungeheuerlich blinzelt sie. Eine aufregendste Abscheulichkeit.

GREGOR: Du hättest dringend gesehen.

HERMINE: Möglicherweise niederträchtig. Intensität ist Durchschaubarkeit.

GREGOR: Ja, Hermine.

HERMINE: Auf der Strasse ist Amalie. Unglaublich verfolgt sie die Unvorsichtigkeit.

GREGOR: Nun ja.

HERMINE: Eine unheimliche Intensität. Ich habe rücksichtslos gesehen.

GREGOR: Nun ja.

HERMINE: Sie will die Rücksichtslosigkeit, jene schwierigste Durchschaubarkeit.

GREGOR: Achnein.

HERMINE: Sie kennt das Unvermögen. Die vollkommene Auslöschung. Lächerlich blinzelt sie. Mit grösster Rücksichtslosigkeit.

GREGOR: Vielleicht.

HERMINE: Sie trifft naturgemäss die Unvorsichtigkeit. Sie begegnet natürlich.

GREGOR: Ja.

HERMINE: In der Oper denkt Amalie. Ein Mangel an Rücksichtslosigkeit.

GREGOR: Du wirst finden.

HERMINE: Hinter dem Friedhof trinkt Amalie die Frage. Sie verfolgt endgültig die Durchschaubarkeit.

GREGOR: Ohne Verzweiflung kein Verstandesersatz.

HERMINE: Vollkommen richtig. Unerreichbar. Auf der Treppe trinkt sie ruhelos die Intensität, die im Keller folgerichtig die unheimliche Unsinnigkeit hörte.

GREGOR: Ja.

HERMINE: Sie sieht die Künstlichkeit. Ganz bewusst sieht sie die Unverschämtheit.

GREGOR: Ein Mangel an Rücksichtslosigkeit.

HERMINE: Keinesfalls wahrscheinlich. Ich hätte rücksichtslos geahnt.

GREGOR: Offenbar.

HERMINE: Sie geht.

GREGOR: Vielleicht, Hermine.

HERMINE: Tatsächlich hat sie die Frage. Getarnte Niedrigkeit. Eine entsetzliche Geisteskalte.

GREGOR: Nun ja.

HERMINE: Eine schauerlichste Lust. Unverschämtheit ist Geistesverrücktheit.

GREGOR: In gewisser Hinsicht irrtümlicherweise.

HERMINE: Sie kennt unklar die Intensität. Sie geht.

GREGOR: Natürlich, Hermine.

HERMINE: Ein unerträglicher Zweck. Ich hatte lächerlich gefunden. Nicht einmal alles möglich.

GREGOR: Natürlich, Hermine.

HERMINE: Amalie sieht in dieser Irrenanstalt die Geisteskalte.

Schwierigste Unsinnigkeit.

GREGOR: Du hättest unglücklich gewartet.

HERMINE: In der Öffentlichkeit spielt Amalie. Ich hätte dringend geahnt.

GREGOR: Sicherlich.

HERMINE: Die Amalie durchschaut am Meer die Durchschaubarkeit, die im Unglück niemals der Erregung die beängstigendste Geistesverrücktheit hasst. Ich hätte niemals gedacht.

GREGOR: Jener abscheuliche Empfindungsreichtum.

HERMINE: Amalie erschüttert die Empfindlichkeit, die in der Öffentlichkeit brutal der Künstlichkeit den erschütterndsten Empfindungsreichtum zerstörte. Gedankenlosigkeit statt Denken.

GREGOR: Selbstverständlich.

HERMINE: Am Meer hasst Amalie die Rücksichtslosigkeit. Völlig ununterbrochen.

GREGOR: Du würdest gefühlt haben.

HERMINE: Im Gegenteil. Amalie befriedigt den Empfindungsreichtum hinter dem Friedhof.

GREGOR: Du wirst spielen.

HERMINE: Jene abscheuliche Geisteskälte. Zu oft tatsächlich.

GREGOR: Sicher, Hermine.

HERMINE: Offensichtlich pausenlos. Auf der Strasse verfolgt sie abstossend die Durchschaubarkeit, die in der Kapelle unglaublich dem Unglück den epochemachenden Verschlimmerungsprozess beobachtete.

GREGOR: Ja natürlich, Hermine.

HERMINE: Naturgemäss. Amalie hat in der Öffentlichkeit die Lust. Ich würde gesehen haben.

GREGOR: Du würdest gefühlt haben.

HERMINE: Nicht verwunderlich offenbar. Ich hätte endgültig gesehen.

GREGOR: Wahrscheinlich, Hermine.

HERMINE: Jene entsetzliche Gedankenlosigkeit. Sie denkt.

GREGOR: Du wirst ahnen.

HERMINE: Sie geht hinter dem Schloss und in der Öffentlichkeit. Amalie hat das Unvermögen, das in der Oper absolut ungewöhnlich der Herkunft die tote Unsinnigkeit zerstört.

GREGOR: Offenbar.

HERMINE: Sie vernichtet die Abscheulichkeit.

GREGOR: Offenbar.

HERMINE: Sie begegnet. Ungeheuerliche Gedanken. Amalie trifft in der Kapelle den Zweck, der im Keller jahrelang der Begegnung die aufregendste Abscheulichkeit erklärte.

GREGOR: Du würdest gewartet haben.

HERMINE: Lust ist Hölle. Sie begegnet.

GREGOR: Natürlich, Hermine.

HERMINE: Sie verfolgt die Verstandeslosigkeit. Unglaubliche Intensität. Hinter dem Schloss trinkt sie den Empfindungsreichtum.

GREGOR: Unvermögen statt Denken.

HERMINE: Zweifellos sieht sie die Gedankenlosigkeit. Entsetzlich hat sie die Auslöschung. Endgültig verrückt.

GREGOR: Wie erinnerlich.

HERMINE: Amalie spürt hinter dem Schloss das Denken. Ich hatte ungeheuerlich gespielt.

GREGOR: Sicher.

HERMINE: Sie begegnet. Dann als sie die Lust nimmt, geht sie in der Kirche.

GREGOR: Du würdest gewartet haben. Natürlich.

HERMINE: Tatsächlich, ohnehin. Die Amalie hat hinter dem Gitter die Intensität, die am Meer erbärmlich die ausserordentlichste Unverschämtheit darf.

GREGOR: Ja.

HERMINE: Unheimliche Hölle. Mühelos offenbar.

GREGOR: Versteh ich nicht.

HERMINE: Sie trifft die Auslöschung auf der Strasse und in dieser Irrenanstalt. Tödlich trifft sie die Empfindlichkeit.

GREGOR: Du hättest unheimlich geahnt.

HERMINE: Unglaublich komplizierte Frage. Amalie kennt die Unverschämtheit in der Kirche. Getarnte Niedrigkeit. Amalie verfolgt im Wahnsinn die Geisteskalte.

GREGOR: Du würdest gespielt haben.

HERMINE: In der Oper begegnet sie abstossend. Sie nimmt die Rücksichtslosigkeit mit grösster Rücksichtslosigkeit.

GREGOR: Nun ja.

HERMINE: Möglicherweise ausgeschlossen.

GREGOR: Sicherlich.

HERMINE: Die Amalie denkt am Meer. Sie begegnet.

GREGOR: Naturgemäss, Hermine.

HERMINE: Sie nimmt die Gewohnheit. Das ist ja ruhelos.

GREGOR: Wie erinnerlich.

HERMINE: Fortwährend ist nicht fortwährend. Trotz Zweck keine Geisteskalte.

GREGOR: Du würdest gefunden haben.

HERMINE: Sie trifft die Durchschaubarkeit. Unglaublich vielleicht.

GREGOR: Ja.

HERMINE: Sie zerstörte die Frage. Im Unglück verfüttert sie selbstverständlich die Verzweiflung, die im Sturm unabänderlich geht.

GREGOR: Ganz deiner Meinung.

HERMINE: Sie sieht die Abscheulichkeit nur aus Gewohnheit. Ich werde gefühlt haben.

GREGOR: Sicherlich.

HERMINE: Bloss noch Lust. Ganz einfach zerstörte sie die Geistesschärfe.

GREGOR: Natürlich.

HERMINE: Grausamste Geistesschärfe. Künstlich darf sie die Gedankenlosigkeit.

GREGOR: Selbstverständlich.

HERMINE: Hinter dem Friedhof geht sie vollkommen lächerlich.

GREGOR: Ja, Hermine.

HERMINE: Auf der Strasse zerstört Amalie die Verzweiflung.

GREGOR: Offenbar.

HERMINE: Dann als sie die Intensität beantwortet, zerstörte sie in der Tragödie. Ich werde gehasst haben.

GREGOR: Du hast mit beängstigender Geschwindigkeit gewartet.

HERMINE: Amalie kennt die Unsinnigkeit, die im Kerker dringend ging. Offensichtlich, offensichtlich.

GREGOR: Natürlich.

HERMINE: Beinahe vor dem Sarg geht sie. Unmöglich. Sicher.

GREGOR: Bloss noch Frage.

HERMINE: Sinnlos geht sie. Unglaubliche Intensität. Ausserordentlichste Verstandeslosigkeit.

GREGOR: Achnein.

HERMINE: Sie geht hinter dem Gitter. Ich werde fühlen.

GREGOR: Offenbar.

HERMINE: Pausenlos vor dem Sarg geht sie. Bloss noch Niedrigkeit.

GREGOR: Was ist Verstandeslosigkeit ohne Wahrheit?

HERMINE: Nicht verwunderlich. Was ist Verstandesersatz ohne Gewohnheit?

GREGOR: Ja, Hermine.

HERMINE: Sie vernichtet die Beobachtung auf der Treppe und in der Tragödie. Unmöglich.

GREGOR: Ja.

HERMINE: Zu oft wahrscheinlich. Die Auslöschung in der Kirche will sie wie erschrocken.

GREGOR: Du hattest ausserordentlich gedacht.

HERMINE: Im Wahnsinn denkt sie sehr wohl. Sie begegnet.

GREGOR: Folgerichtig.

HERMINE: Jene verfaulte Hölle. Keinerlei Reaktionsfähigkeit. Amalie ist vor dem Sarg.

GREGOR: Ja, Hermine.

HERMINE: Was ist Rücksichtslosigkeit ohne System? Pausenlos.

GREGOR: Unmissverständlich.

HERMINE: Jenes schwierigste Unvermögen. Mit beängstigender Geschwindigkeit denkt sie.

GREGOR: Ja, Hermine.

HERMINE: Amalie beobachtet den Empfindungsreichtum, der in

dieser Irrenanstalt erbärmlich den schwierigsten Empfindungsreichtum durchschaut. Nicht einmal sinnlos.

GREGOR: Wahrscheinlich, Hermine.

HERMINE: Tatsächlich im Wahnsinn will sie die Frage. Was ist Natur ohne Unverschämtheit?

GREGOR: Ohne Natur keine Durchschaubarkeit.

HERMINE: Sie trifft die Durchschaubarkeit.

GREGOR: Ja, Hermine.

HERMINE: Sie denkt beinahe. Tatsächlich nichts weiter als Spielerei.

GREGOR: Naturgemäss, Hermine.

HERMINE: Sehr wohl will sie die Unverschämtheit.

GREGOR: Sicher, Hermine.

HERMINE: Was ist Geistesverrücktheit ohne Zustand ? Ich werde denken.

GREGOR: Du hättest anstandshalber gesehen.

HERMINE: Ich habe gleichgültig gespielt.

GREGOR: Sicherlich.

HERMINE: Sie hat die Empfindlichkeit. Getarnte Niedrigkeit. Jene schwierigste Lust.

GREGOR: Sicher.

HERMINE: Sie denkt.

GREGOR: Jene abscheuliche Gedankenlosigkeit.

HERMINE: Sie nimmt die Hölle. Abstossend! Ich habe natürlich gesehen.

GREGOR: Tatsächlich ganz bewusst.

HERMINE: Nichts weiter als Spielerei ohnehin. Amalie trifft die Rücksichtslosigkeit.

GREGOR: Vielleicht, Hermine.

HERMINE: Auf der Strasse findet sie folgerichtig die Unsinnigkeit, die vor dem Beichtstuhl brutal schwieg. Niederträchtige Gewohnheit.

GREGOR: Du hättest heuchlerisch gefühlt.

HERMINE: Was ist System ohne Rücksichtslosigkeit? Sie findet die Geistesverrücktheit. Unglaubliche Intensität.

GREGOR: Du hast ganz bewusst gedacht.

HERMINE: Amalie tut in der Kirche die Verzweiflung. Sie erklärt die Geistesschärfe in der Oper.

GREGOR: Natürlich.

####

Sprache:

MPROLOG (2.1.0) LOGIC - LAB

Programm:

PDD

Lexikon:

LBD Thomas Bernhard

Stil:

SPD

Logik:

RED EBD

Computeroriginal:

gespeichert auf Band mue01 RZU

RT53: PDD.LBD.SPD.RED.EBD